

S t a t i s t i s c h e M o n a t s b e r i c h t e
d e r S t a d t N ü r n b e r g

Herausgegeben vom Statistischen Amt und Wahlamt Nürnberg

=====
M o n a t s b e r i c h t f ü r A u g u s t 1 9 6 2

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für
den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl:

(fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 461 983, davon 213 026 männliche (46 %) und 248 957 weibliche (54 %) Personen, das sind 117 weibliche auf 100 männliche.

Darunter Vertriebene: 72 063 = 15,6 % der Gesamtbewohnerschaft
" Zugewanderte: 31 695 = 6,9 % " "
" Ausländer: 14 934 = 3,2 % " "

2. Bevölkerungsbewegung:

a) Eheschließungen: 585, davon in 553 Fällen beide Partner deutsch, 5 mal beide Ausländer; bei den restlichen 27 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar 5 mal der Mann und 22 mal die Frau).

Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahr	6	79	30 bis 40 Jahre	115	59
20 bis 30 Jahre	401	398	40 Jahre und älter	63	49

Nach Familienstand: Männer 490 ledig, 35 verwitwet, 60 geschieden;
Frauen 519 ledig, 18 verwitwet, 48 geschieden.

Bei 462 Eheschließungen (79 %) gingen beide Partner zum ersten Mal eine Ehe ein, in 85 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 38 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet. Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: 29 3/4 Jahre, der eheschließenden Frauen: 26 Jahre.

Nach Religionsbekenntnis: 681 evang., 431 kath., 58 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 60 %, der gemischten 40 %.

b) Ehescheidungen: 75 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Ländgericht Nürnberg-Fürth.

c) Geburten: 656 Lebendgeborene und 4 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 506 als ortsansässig und 150 als ortsfremd; 331 sind Knaben und 325 Mädchen (das sind 102 Knaben auf 100 Mädchen); 595 ehelich geboren und 61 unehelich (letztere 9,3 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 54 = 10,7 %). In 616 Fällen (94 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (darunter 468 für ortsansässige Mütter = 92 %).

Nach den von Nürnberger Müttern (506 hier und 19 auswärts, zusammen 525) lebendgeborenen Kindern ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1 000 Personen und das Jahr berechnet - von 13,4.

- d) Sterbefälle: 389 Personen, davon 328 Ortsansässige und 61 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 206 männlichen und 183 weiblichen Geschlechts; es starben 133 verheiratete Männer und 65 verheiratete Frauen, 26 Witwer und 88 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	30	40 bis 60 Jahre	68
1 bis 15 Jahre	7	60 " 70 "	108
15 " 40 "	16	70 Jahre und älter	160

Die häufigsten Todesursachen: in 102 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 81 Fällen Herzkrankheiten, in 19 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 50 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 6 Selbstmorde und 19 tödlich verlaufene Verunglückungen.

Aus den Sterbefällen ortsansässiger Personen (352 insgesamt, davon verstarben 328 hier und 24 auswärts) errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1 000 Personen und das Jahr) von 9,6.

Säuglingssterblichkeit: Von den 30 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 15 ortsansässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschl. auswärtiger Ereignisfälle), bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 2,9 %.

- e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortsansässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen), ergibt einen Geburtenüberschuß von 173 Personen (3,8 auf 1 000 Personen und Jahr).
- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 321 Zuzüge (1 385 männliche und 936 weibliche Personen) gegenüber 1 921 Wegzügen (1 132 männliche und 789 weibliche Personen) festgestellt; daran sind die Ausländer mit 604 Zuzügen (467 männl. und 137 weibl.) und 415 Wegzügen (332 männl. und 83 weibl.) beteiligt.

Nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten:

	Bayern	(darunter Mittel-franken)	übrige Bundesländer	Berlin und Sowjetzone	Ausland und sonstige Gebiete
Zugezogene	1 381	(680)	357	36	547
Weggezogene	1 008	(610)	336	34	543

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 2 307 Umzüge mit 3 523 Personen einwohneramtlich bekannt.

3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger auftretenden übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Ruhr in 2, epidemische Gelbsucht in 3 und Scharlach in 9 Fällen; Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 37.
- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 621 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 3 080 Personen, der Zugang an Kranken betrug 4 349 der Abgang 4 486 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 98 197, die durchschnittliche Bettenausnützung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 89,9 %.
- c) die städtischen Bäder (Volksbad, 5 Bezirksbäder und 4 Freibadeanstalten) wurden im Berichtsmonat von 152 965 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (Arbeitsamt Nürnberg, Bereich "Hauptamt" = Stadtgebiet Nürnberg zuzüglich 18, meist kleineren Gemeinden der nächsten Umgebung):

Zahl der Arbeitslosen:

Ende Juli: 1 293, davon 851 (65,8 %) männlich und 442 (34,2 %) weiblich
Ende Aug.: 1 150, " 770 (67,0 %) " " 380 (33,0 %) "

Rückgang der Arbeitslosigkeit um 11,1 %, auf Männerseite um 9,5 %, weiblicherseits um 14,0 %; gegenüber der entsprechenden Vorjahreszahl (August 1961: 1 061) ist die jetzige Arbeitslosenzahl um 8,4 % höher (bei männlich um 3,4 % - bei weiblich um 20,3 %), doch ist bei diesen relativen Veränderungen der seit Jahren sehr niedrige Arbeitslosenstand zu bedenken. Die Zahl der übrigen (nichtarbeitslosen) Arbeitsuchenden betrug am Berichtsmonatsende 1 330 (davon 878 = 66,0 % männlich und 452 = 34,0 % weiblich); gegenüber Vormonatsstand (1 223) eine Zunahme um 8,7 %. Die Gesamtzahl der Arbeitsuchenden, arbeitslosen und nichtarbeitslosen zusammen, belief sich Ende August auf 2 480 - Verteilung auf beide Gruppen in vorgenannter Reihenfolge 46 % und 54 % - davon 1 648 (66,5 %) männlich und 832 (33,5 %) weiblich; gegenüber Vormonat (2 516) eine Minderung um 1,4 %, jedoch ein Plus (16,5 %) im Vergleich mit der Vorjahreszahl (August 1961: 2 128).

Der Zugang an Arbeitsuchenden, arbeitslose und nichtarbeitslose zusammen, mit 2 292 (1 505 = 65,7 % männlich und 787 = 34,3 % weiblich) übertraf die Vormonatszahl (2 242) minimal (+ 2,2 %). Der Gesamtzugang verteilt sich auf 1 300 (823 männliche und 477 weibliche) Arbeitslose und 992 (682 männliche und 310 weibliche) Nichtarbeitslose, das sind für diese beiden Gruppen Anteile von 57 % und 43 %; gegenüber Vormonat bei den Arbeitslosen ein um 5,2 % höherer Zugang, bei den Nichtarbeitslosen ein um 1,4 % verminderter.

Die Vermittlungstätigkeit ist mit 2 576 Stellenbesetzungen (1 922 = 74,6 % männliche und 654 = 25,4 % weibliche Kräfte kamen über das Arbeitsamt in Beschäftigung) um 5,1 % schwächer gewesen als im Vormonat (2 715), übertraf aber das entsprechende Vorjahresergebnis (August 1961: 2 522) ein wenig (2,1 %). 65 % aller Vermittlungen waren Einweisungen auf Dauerarbeitsplätze (59 % bei Männern, 82 % bei Frauen), bei 35 % der Stellenbesetzungen ging es nur um kurzfristige Arbeit. Von den gesamten Vermittlungen in Dauerbeschäftigung war der Ausländeranteil 33 % (bei den Männern 39 %, bei den Frauen 20 %).

3 165 offene Stellen (für Dauerarbeitsplätze) sind im Laufe des Monats August neu angemeldet worden, um 12,9 % weniger als im Juli (3 632), aber um 9,1 % mehr als im August vorigen Jahres (2 902); unterschiedliche Entwicklung in der Trennung nach dem Geschlecht, gegenüber Vormonat bei männlich ein um 22,8 % verringerter Stelleneingang, bei weiblich hingegen um 3,6 % mehr Anmeldungen. Die Verminderung der Zugänge an offenen Stellen von Juli auf August ist allgemein festgestellt worden (im Bundesgebiet um 4,4 % - in Nordbayern um 7,7 %), woran eine "Aufsplitterung der Konjunktur" sichtbar werde, im übrigen aber kennzeichnet die Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung die Lage mit "Unverändert angespannter Arbeitsmarkt bei gemäßigttem wirtschaftlichen Wachstum".

Die Bestandszahl an offenen Stellen (für Dauerbeschäftigung) ist in unserem Bereich fast gleich geblieben, Ende Juli 8 851, Ende August 8 976 (+ 1,4 %), davon waren 5 632 (62,7 %) unbesetzte Stellen für Männer und 3 344 = 37,3 % für Frauen; gegenüber dem entsprechenden Vorjahresstand (Ende August 1961: 9 786) sind es 8,3 % weniger offene Arbeitsplätze

(bei den Männern ist die Kräftebedarfszahl um 9,0 % und bei den Frauen um 7,1 % niedriger als vor Jahresfrist). Die unvermindert angespannte Lage auf dem Arbeitsmarkt zeigt sich an dem Mißverhältnis von Angebot und Nachfrage: auf einen Arbeitslosen trafen Ende August 7,8 offene Stellen (bei den Männern 7,3 - bei den Frauen sogar 8,8), was eine weitere Verschärfung bedeutet (Mai 6,0 - Juni 6,2 - Juli 6,8); vor einem Jahr war allerdings der Mangel an Arbeitskräften noch größer, indem auf einen Arbeitslosen 9,2 offene Stellen trafen (August 1961). Im Baufach ist nach wie vor die Lage am schwierigsten, nach dem jüngsten Ergebnis (für die Bau- und Bauhilfsberufe zusammen) entfielen auf einen Arbeitslosen 40 freie Stellen.

- b) Beim Amt für öffentliche Ordnung erfolgten während des Berichtsmonats im "Stehenden Gewerbe" 190 An- und 155 Abmeldungen aller Art, darunter 92 Eröffnungen und 91 Schließungen.
- c) Industrieberichterstattung: Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 571 Nürnberger Industriebetrieben sind 115 444 Personen tätig; davon sind 87 948 Arbeiter und 27 436 Angestellte (einschl. gewerbl. bzw. kfm. Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 14 118 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen 228 836 000,-- DM, davon entfallen 21 826 000,-- DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 11,5 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.
- d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 172 Betriebe (sofern diese nach dem Stand der Totalerhebung im Juli vergangenen Jahres 20 und mehr Beschäftigte meldeten) tätig. Gesamtbeschäftigte: 16 198, darunter 7 900 Facharbeiter und 6 967 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler und dergl.; insgesamt wurden 2 604 991 Arbeitsstunden geleistet, von denen 1 234 289 auf Verkehrs- und öffentliche Bauten, 650 997 auf gewerbliche und industrielle Bauten sowie 718 687 auf den Wohnungsbau entfallen. Der Gesamtumsatz beläuft sich auf 34 993 037,-- DM (darunter Öffentl. und Verkehrsbau mit 18 054 058,-- DM, gewerblicher und industrieller Bau mit 8 952 032,-- DM und Wohnungsbau mit 7 973 871,-- DM).
- e) Stadtparkasse: Im Sparverkehr ergab sich ein Einlagenüberschuß von 1,31 Mill. DM, wodurch sich der Stand der Spareinlagen von 399,77 Mill. DM auf 401,08 Mill. DM erhöhte; einschl. Altsparerentschädigungsgutschriften, Sparmarken und dergl. beträgt der Gesamtspar einlagenstand zum Monatsende 401,34 Mill. DM.
- f) Insolvenzen: Konkurse wurden 10 beantragt und 1 eröffnet. Vergleichsverfahren sind weder beantragt noch eröffnet worden.
- 5) Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Energie- und Wasserversorgungs-AG. (EWAG), Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 46 676 199 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die EWAG sind ferner in das Stadtgebiet 7 256 000 cbm Gas und 3 054 000 cbm Wasser gegeben worden.
- 6) Bau- und Wohnungswesen: Nach dem Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 114 Wohngebäuden (mit 507 Wohnungen) und 32 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Begonnen wurde mit dem Bau von 19 Wohngebäuden und 16 Nichtwohngebäuden, in beiden Arten zusammen 176 Wohnungen. Baufertigstellungen: 96 Wohngebäude und 31 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung und dergl.) sind insgesamt 507 Wohnungen mit 1 951 Wohnräumen entstanden. Die Gebäude- und Wohnungsfortschreibung für Normalgebäude (also Neubauten ausgenommen) ergab zum Monatsende einen vorläufigen Bestand von 36 838 Wohngebäuden und 18 089 Nichtwohngebäuden; in beiden Arten zusammen 153 478 Wohnungen,

davon 17 531 mit 1 und 2 Wohnräumen, 49 256 mit 3 Wohnräumen, 60 199 mit 4 Wohnräumen und 26 492 mit 5 und mehr Wohnräumen, insgesamt 570 839 Wohnräume, darunter 145 686 Küchen.

7) Verkehr:

a) Straßenbahn- und Omnibusverkehr: Durch die Verkehrs-Aktiengesellschaft (VAG) wurden 7 647 808 Personen mit der Straßenbahn und 2 238 454 Personen in den Omnibussen befördert (der Straßenbahnverkehr erstreckt sich auf die Städte Nürnberg und Fürth, der Omnibusverkehr umfaßt hauptsächlich die Vorortbezirke beider Städte, dazu noch einige Linien im Nachbarortsverkehr, außerdem Omnibusstadtverkehr in Erlangen).

b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg:

Landungen insgesamt: 1 996

davon 418 gewerblich und 1 578 nicht gewerblich (einschl. Flugsport)

Starts insgesamt: 1 996

davon 418 gewerblich und 1 578 nicht gewerblich (einschl. Flugsport)

Verkehrszahlen im gewerblichen (Linien-, Charter- und sonstigen) Flugverkehr:

	Personen- beförderung	Fracht- beförderung *	Post- beförderung
Ankunft	7 034 Personen	84 141 kg	49 123 kg
Abflug	7 691 "	85 514 kg	43 518 kg
Durchflug	1 479 "	124 947 kg	2 732 kg

c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 75 112 (darunter 3 913 Krafträder, 62 557 Personenkraftwagen und 7 512 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 5 635 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 80 747 amtlich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 905 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 691 Umschreibungen von auswärts und 421 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung. Dem Zugang stehen 1 077 Umschreibungen nach auswärts, 372 Löschungen sowie 1 024 vorübergehende Stilllegungen gegenüber.

d) Es ereigneten sich 744 Straßenverkehrsunfälle, in die 1 485 Verkehrsteilnehmer verwickelt waren. In 473 Fällen entstand nur Sachschaden, von den 271 Personenschadensunfällen waren 39 mit reinem Personenschaden und 232 Kombinationen von Personen- und Sachschaden. Bei den Unfällen wurden 4 Personen getötet und 361 Personen verletzt, von denen 81 einer stationären Behandlung zugeführt werden mußten.

e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) mit zusammen 3 144 Betten, wurden 35 118 neuangekommene Fremde und 59 624 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergern 4 979 neuangekommene Fremde und 6 928 Übernachtungen.

8) Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" stehen in laufender Unterstützung 3 107 Parteien mit zusammen 3 983 Personen; außerdem wurden 173 Parteien mit 334 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorgeverbandes betreut. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen und sonstigen Anstalten) befinden sich 2 230 unterstützte Personen, außerdem 1 205 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- und dergl. Anstalten untergebracht sind.

*) ausschließlich Fassagierygut

9) Aus der Kulturstatistik:

- a) Im Opernhaus, Schauspielhaus und Stadttheater Fürth ruhte wegen der Sommerferien der gesamte Spielbetrieb.
In den "Kammerspielen" wurden 31 Vorstellungen von 4 959 Personen besucht; die Platzausnutzung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug 81,2 %.
- b) In den 39 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 1 Aktualitätenkino, jedoch ohne Jugendfilmbühne) mit 18 914 Sitzplätzen, wurden 4 039 Vorstellungen von 323 389 Personen besucht (Platzausnutzung: 15,3 %).

10) Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit 17,0 ° Celsius bedeutet gegenüber dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert von 16,9 ° eine Abweichung um + 0,1 °. Die gesamte Niederschlagsmenge von 43 mm beträgt 65 % des aus einer langjährigen Beobachtungszeit entwickelten Normalwertes, wobei 8 Tage mit Niederschlägen gezählt wurden.